

Und alles nur weil ich dich liebe!

Von JJ39

Kapitel 2: 1000 Nadeln

Der nächste Tag bricht an, es ist schon später Mittag. Mein Kopf ist schwer und mein Denken langsam, doch Stück für Stück fällt mir alles wieder ein. Er hat mich noch nach Hause gebracht und ist dann gleich gegangen.

Langsam richte ich mich in meinem Bett auf, lasse meine Beine auf den Boden gleiten, verharre kurz in dieser Position und stehe dann auf. Meine Schritte leiten mich zum Fenster und ich schaue in den klaren Sommertag und genieße dessen Wärme.

Da durchfährt mich ein böser Gedanke ... ich habe keine Möglichkeit mit dir in Verbindung zu treten ... du bist einfach wieder weg ... als ob es diesen Abend nie gegeben hätte ...

Wochen vergehen. Einsam gehe ich durch die Tage, die Wärme des Sommers berührt mich nicht. Ich habe mich in ein Schneckenhaus namens Depression verkrochen, weise alle meine Mitmenschen ab und hasse mein Leben wie noch nie zuvor.

Es war kurz nach jenem Abend. Ich war mit einer Freundin in der Stadt unterwegs, da sah ich dich wieder ... zusammen mit einer hübschen Blondin ... turtelnd hieltest du DIE in deinen Armen.

Aber das war noch nicht das Schlimmste! Du erblicktest mich ... schautest mir in die Augen und ich sah keine Regung in ihnen ...

In diesem Moment zerbrach mein Herz, tausende von schmerzenden Splittern bohrten sich tief in meine Brust und hinterließen dort unheilbare Narben

So ging der Sommer ins Land und der trübe Herbst untermalt meine Stimmung nur noch mehr. Ich schaue durchs Fenster hinaus in den Regen und denke über mein Ende nach ...